

Die Bahn stellt sich den Fragen der Lichtenrader

Sonntag, 29. April 2018

Letzte Aktualisierung Dienstag, 8. Mai 2018

Das Gemeinschaftshaus war mit 400 Lichtenrader BÄ¼rger und BÄ¼rgerinnen gedrÄ¼ngt voll. Die letzten Besucher mussten sich mit einem Stehplatz begnÄ¼gen.

Als Vertreter der Deutschen-Bahn haben der Projektleiter Dresdner Bahn, Dipl.-Ing. Holger Ludewig und sein Kollege Hr. DÄ¼ring die Fragen der Lichtenrader BÄ¼rger und BÄ¼rgerinnen beantwortet.

Die teils emotionale Debatte hat gezeigt, dass die Lichtenrader sich mit der ebenerdigen LÄ¼sung nicht anfreunden kÄ¼nnen.

Ä¼
Wichtige Fragen der BÄ¼rger und BÄ¼rgerinnen waren:

Gibt es Ersatzverkehr fÄ¼r die S-Bahn und wie wird diese eingerichtet? Die Erfahrungen mit dem Ersatzverkehr von April 2018 und aus dem Jahr 2016 gaben Grund fÄ¼r viele Nachfragen. Zum Beispiel, wie Eltern mit Kinderwagen oder mobilitÄ¼tseingeschrÄ¼nkte Personen trotzdem zur Arbeit kommen?

Die Deutsche-Bahn sieht sich hier nicht verantwortlich, leitet aber die Erfahrungen und Anregungen an die S-Bahn Berlin weiter. Der Ersatzverkehr wird von der S-Bahn Berlin organisiert. FÄ¼r mobilitÄ¼tseingeschrÄ¼nkte Personen wird ein kostenloses Ruftaxi bereitgestellt.

Wer hier anspruchsberechtigt ist, werden wir an dieser Stelle nachreichen. FÄ¼r die nÄ¼chsten Monate sind schon einige Wochenenden mit Ersatzverkehr geplant Ä¼ber die wir auf unserer Webseite berichten werden.

In Leipzig hieÄ¼ es noch, dass man versuchen will die S-Bahn ohne Unterbrechungen fahren zu lassen.

Was passiert in der UnterfÄ¼hrung Bahnhofstrasse bei einem starken Regenfall? Sind die Versorgung mit Bussen und die Erreichbarkeit durch die Feuerwehr gesichert?

Die Vertreter der Bahn erklÄ¼rten, dass ein Regenbecken eingerichtet wird, welches einen "reglementierten Starkregen" von 35 min LÄ¼nge (Update: Regenzeit wurde nach Abstimmung mit der Bahn korrigiert) ohne abpumpen aufnehmen kann. Zwei redundanten Pumpen soll dann auch eine lÄ¼ngere Zeit eine Ä¼berflutung verhindern.

Wenn es bei einem Gewitterregen also zu einem zusÄ¼tzlichen Stromausfall kommt, dann ist eine Ä¼berflutung nicht zu verhindern und die Versorgung mit Rettungswagen wird im Westteil Lichtenrades schwierig. Ä¼berschwemmungen werden voraussichtlich durch die MaÄ¼nahmen nicht zu verhindern sein. SchlieÄ¼lich mÄ¼ssen hier 3.000 mÄ¼² RegenflÄ¼che aufgefangen werden.

Was ist beim Bau der Bahnhofstrasse zu erwarten?

Einen durchgÄ¼ngigen S-Bahnverkehr kann die Bahn nicht gewÄ¼hrleisten. Im Besonderen wird der S-Bahn Verkehr zwischen Lichtenrade und Blankenfelde mehrere Jahre eingestellt. Aber auch nÄ¼rdlich von Lichtenrade wird hÄ¼ufiger mit Ersatzverkehr zu rechnen sein.

Die Querung der Baustelle soll an der Bahnhofstrasse jederzeit barrierefrei mÄ¼glich sein. WÄ¼hrend der geplanten 3-4 jÄ¼hriger Bauzeit des Bahnhofs und der BrÄ¼cke wird die Bahnhofstrasse gesperrt (2020-2023). Die Bahn stimmt sich zurzeit mit dem "Aktiven Zentrum Lichtenrade" ab, um Probleme bei der BautÄ¼tigkeit zu mindern.

Die Sperrung der Bahnhofstrasse und spÄ¼ter der Wolziger Zeile wird fÄ¼r Lichtenrade eine Herausforderung. Unser Vorstand Herr Roesler hat nochmals darauf hingewiesen, dass nur der Senat von Berlin diese Situation hÄ¼tte verhindern kÄ¼nnen, wenn er sich an der Klage in Leipzig beteiligt hÄ¼tte. Nun mÄ¼ssen die Lichtenrader die Suppe auslÄ¼ffeln.

Wann wird mit dem Bau begonnen? Warum wurden schon jetzt die BÄ¼ume gefÄ¼llt?

Herr Ludewig erklÄ¼rte dazu, dass die Bauvorbereitungen schon begonnen haben und in diesem Jahr weiter gefÄ¼hrt werden. Die RodungsflÄ¼chen werden auf Kampfmittel untersucht und KabelkanÄ¼le angelegt. Die BaumaÄ¼nahmen an der Bahnhofstrasse beginnen dann 2020.

Relativ zeitnah werden auf der westlichen Seite die SchallschutzwÄ¼nde gestellt, damit die Anwohner auf dieser Seite vor dem BaulÄ¼rm geschÄ¼tzt werden.

Die BÄ¼rgerinitiative geht, wie bei allen BaumaÄ¼hmen in Berlin, von VerzÄ¼gerungen aus. Das kann auch bedeuten, dass die Sperrung der Bahnhofstrasse lÄ¼nger andauern kann.

Was ist mit dem BaulÄ¼rm?

FÄ¼r das Projekt Dresdner-Bahn ist ein BaulÄ¼rmverantwortlicher festgelegt worden (Herr Seubert, Mail: seubert@ksz-akustik.de, Tel: 030 34 64 98 04). Dieser steht fÄ¼r Informationen Ä¼ber die Planungen des Baus und den daraus entstehenden LÄ¼rm zur VerfÄ¼gung. Die Bahn plant in EinzelfÄ¼llen auch an Wochenenden und wÄ¼hrend der Nachtruhe zu bauen und dazu eine Sondergenehmigung beim Senat zu beantragen. FÄ¼r die Lichtenrader stellt sich hier die

Frage, ob das wirklich notwendig ist. Wir werden uns das genau ansehen.

Wenn der Lärm die Schwellwerte überschreitet, kann eine Ersatzwohnung von der Bahn bereitgestellt werden. Auch können beim Lärmbeauftragten Lärmmessungen beantragt werden, wenn der Eindruck entsteht, dass die Schwellwerte überschritten werden.

Von Seiten der Bahn wurde auch auf die folgenden Informationsmöglichkeiten hingewiesen:

* Infopunkt auf dem Bahnhof der S-Bahn Lichtenrade

* Mailadresse: dresdner_bahn@deutsche-bahn.com

Auch während der Bauzeit stehen die Vertreter der Bahn für weitere Informationsveranstaltungen zur Verfügung.

Vielleicht gelingt es bei nächsten Treffen einen Verantwortlichen für den Ersatzverkehr und den

Baulärmverantwortlichen als Teilnehmer zu gewinnen. Für die Bürgerinitiative gibt es also viel zu tun!

* Wir setzen uns dafür ein, dass der Ersatzverkehr besser läuft.

* Wir unterstützen die Anwohner beim Rechtsschutz und der Beweissicherung.

* Wir müssen genau hinsehen, wie es sich mit dem Baulärm verhält. Sondergenehmigungen für Nacht- und Wochenendarbeiten sollten wir uns genau ansehen.

Es bleibt dabei: Wir profitieren zwar nicht von dem Neubau der Bahnstrecke, müssen aber den Lärm und die Belastungen durch den Bau und die Zerteilung Lichtenrades ertragen.